Ressort: Auto/Motor

Dobrindt verteidigt Maut-Entwurf gegen Kritik

Berlin, 31.10.2014, 07:40 Uhr

GDN - Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) hat seinen Gesetzentwurf zur Einführung einer Pkw-Maut gegen Kritik verteidigt. In einem Interview mit "Bild" (Freitag) sagte Dobrindt, die prognostizierten jährlichen Mehreinnahmen von 500 Millionen Euro seien "nicht zu hoch gegriffen, sondern absolut realistisch".

"Wir haben gut geplant, gut gerechnet und exakt kalkuliert", so Dobrindt. Der Minister sagte, dass sich aus dem jetzt vorgelegten Entwurf "keine Diskriminierung ableiten" lässt. Von einer Klagewelle deutscher Kfz-Halter gehe er nicht aus: "Warum soll jemand gegen die Maut klagen, obwohl er keine Mehrkosten befürchten muss", fragte er. Forderungen, aus Datenschutzgründen auf die elektronische Erfassung von Nummernschildern zu verzichten, wies der CSU-Politiker entschieden zurück: "Wir haben die härtestmöglichen Datenschutzregeln in unser Gesetz aufgenommen, die wir in Deutschland kennen." Deshalb müsse kein Bürger die Sorge haben, "dass jetzt irgendwo Profile gespeichert werden könnten". Kontrollen fänden stichprobenartig statt, die Daten würden sofort nach der automatischen Abfrage, ob ein Kfz-Halter Maut gezahlt hat, wieder gelöscht. "Ich garantiere: Eine Weitergabe an anderen Behörden findet nicht statt", versprach Dobrindt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-43717/dobrindt-verteidigt-maut-entwurf-gegen-kritik.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619